

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 142. Donnerstag, den 19. November 1829.

Die Noth in Leipzig zu Ende des Jahres 1759 und Anfang 1760.

Wir bemerkten schon im Tageblatt unterm 20. Jan. d. J., daß die Nachrichten, welche sich in Betreff von den Mißhandlungen der angesehensten Männer Leipzigs zu Ende des Jahres 1760 und im Jan. 1761 in den besten Schriftstellern über jene Zeit vorfinden, nicht ganz richtig seyn dürften. Den Beweis für unsern Zweifel führten wir aus einer Schrift Sokolowsky's von 1768. Noch könnten wir bemerken, daß Friedrich II. zu jener Zeit das Hauptquartier hier hatte. Wenn nun so unmen schliche Bedrückungen statt fanden, wie sie kaum gegen den ärgsten Verbrecher geübt werden: würden sich ihm denn nicht die Weiber und Töchter der Gepelnigten auf der Straße zu seinen Füßen, zu den Füßen seines Rosses niedergeworfen, und um Gnade geknecht haben? Und hätte dann der philosophische König so ein Tyrann sein können, ihnen abzuschlagen, was man dem Sänder gestattet, der zum Hochgericht bestimmt ist: gesunde Speise, warmes Gefängniß, Reinlichkeit? Wir versprochen am a. D. diesen Punkt ein andermal zu lösen, und vermögen es auch

recht gut, theils aus jenen Papieren, aus welchen wir bereits am 21. September eine Scene mittheilten, theils aus einer jetzt seltenen Partelschrift, welche damals über die Erpressungen des Preussischen Heeres erschten,*) theils endlich aus einer andern Flugschrift jener Tage: Schreiben eines Schweizer Kaufmanns an einen seiner Anverwandten aus Leipzig dd. 15. Februar 1760, in 4., 16 S. Beide finden sich auch abgedruckt unter Nr. 21 und 28 in der „deutschen Kriegskanzlei des Jahres 1760.“ Aus ihnen allen nun geht unwidersprechlich hervor, daß jene Bedrückungen, welche Archenholz, Engelhardt, Welfe, u. a., mit so grellen Farben schildern, nicht Ende 1760 und Anfang 1761, sondern ein Jahr früher, Ende 1759 und Anfang des Jahres 1760 statt fanden, wo Friedrich II.

*) Beweis, daß derjenige, der schon ein Pottentotte ist, nicht erst einer werden dürfe. Frankfurt a. M., 1760, 56 S. in 4. Als im Jahr 1759 von den Oesterreichern, Russen etc., in der Mark, in Schlesien, in Preußen so gehäufet worden war, hatte ein Preussischer Schriftsteller gefragt, ob die Menschen Pottentotten, amerikanische Wilde, werden wollten? Die von uns genannte Schrift gab die Antwort darauf, daß die Preußen beides schon selbst wären, und führte den Beweis aus den Schicksalen Leipzigs vornehmlich.